

Hinweis: Die Niederschrift ist bis zu ihrer Genehmigung vorläufig. Da bei der Genehmigung der Niederschrift, die in einer der nächsten Sitzungen erfolgt, noch Ergänzungen und Änderungen beschlossen werden können, sollte dann auch in diesen Sitzungen der Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift“ aufgerufen werden.

JuSoKG/002/2021-2026

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, KiTas und Gleichstellung vom 08.01.2026

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:23 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Vors. Künzle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt alle Anwesenden in der Sitzung.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt einstimmig der vorliegenden Tagesordnung zu.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2025	VorlNr.
--------------	---	---------

Beschluss:

Die Niederschrift vom 18.09.2025 wird bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 4	Antrag zur Anpassung/Ergänzung der Bezeichnung des Ausschusses Jugend, Soziales, KiTas und Gleichstellung des Seniorenbeirats vom 04.12.2025	VorlNr. 0987/2021-2026
--------------	---	---------------------------

Bgm Oestmann erläutert einführend, dass der Seniorenbeirat keinen Ratsantrag stellen dürfe. Wenn eine Beratung über den Antrag in der Sitzung erfolgen soll, bittet er um

Antragstellung durch den anwesenden Hinzugewählten vom Seniorenbeirat auf Beratung in diesem Fachausschuss. Der Ausschuss könnte dann eine Empfehlung zur Benennung des Ausschusses abgeben.

Wenn es um den weiteren Punkt im Antrag auf Umbenennung des Fachamtes gehe, betreffe dies die Organisationsgewalt der Verwaltung. Die Entscheidung obliege alleine dem Bürgermeister.

Hinzugewählter Eckert stellt den Antrag auf Beratung des vorliegenden Antrages im Fachausschuss. Er schildert die Hintergründe für die Antragstellung. Der Seniorenbeirat stehe geschlossen hinter diesem Antrag, alle Mitglieder des Beirates haben diesen unterzeichnet. Er macht deutlich, wie wichtig es sei, das Thema Senioren weiter in den Vordergrund zu rücken. Eine Namensänderung für den Fachausschuss halte er deshalb für gut. Er bittet dem Antrag so zu folgen.

In Bezug auf die Namensführung für das Fachamt halte er eine Anpassung des Namens an die Bezeichnung des Fachausschusses für erforderlich.

RH Purrucker unterstützt den Antrag des Seniorenbeirates für seine Fraktion.

RF Helwig freut sich über das Engagement des Seniorenbeirates. Auch ihre Fraktion unterstütze den Antrag.

RH Klingbeil unterstreicht die Wichtigkeit der Seniorenarbeit in Rotenburg. Durch die Zunahme des Anteiles an Senioren in Rotenburg werde die Arbeit noch wichtiger. Den Antrag unterstütze er, jedoch mit der Änderung der Reihenfolge der Formulierung. Er schlägt die Bezeichnung „Ausschuss für Kita's, Jugend, Senioren, Soziales und Gleichstellung“ vor.

Nach weiterer Beratung stellt RF Schröder-Koch den Antrag auf Änderung der Formulierung auf „Ausschuss für Soziales, Kita's, Jugend, Senioren und Gleichstellung“. Für sie sei der Begriff Soziales der Überbegriff für Alles und müsse deshalb zuerst genannt werden.

Vors. Künzle bittet über den Änderungsantrag abzustimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt einstimmig dem Änderungsantrag zu.

Vors. Künzle bittet sodann um Abstimmung über die Bezeichnung für den Fachausschuss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend, Soziales, KITA's und Gleichstellung empfiehlt einstimmig die Änderung der Bezeichnung des Fachausschusses in „**Ausschuss für Soziales, Kita's, Jugend, Senioren und Gleichstellung**“.

Hinzugew. Eckert bedankt sich für das positive Votum.

Frau Gölitzer führt sodann zum zweiten Punkt des Antrages auf Änderung der Bezeichnung für das Fachamt aus. Eine Aufnahme von „Senioren“ in der Namensbezeichnung würde aus ihrer Sicht Erwartungen bei älteren Menschen schüren, die vom Amt nicht geleistet werden können. Damit seien z. B. telefonische Anfragen von Menschen mit Fragen zu Hilfen im Haushalt, Krankenkassenangelegenheiten und Wohnungssuchen gemeint. Diese Anfragen seien im Amt nicht richtig und müssen an andere Stellen weitergegeben werden. Dies führe bei älteren Menschen schon jetzt oft zu Irritation und Unverständnis.

Hinzugew. Eckert schlägt in dem Zusammenhang die Schaffung einer Stelle für eine/n Seniorenbeauftragte/n vor, der sich u. a. dieser Anfragen annehmen könnte. In größeren Städten

sei dies durchaus üblich geworden. Vielleicht könnte dies im Hinblick auf einen finanziell besser gestellten Haushalt in der Zukunft für Rotenburg ein Thema werden.

RF Thies weist auf den Senioren- und Pflegestützpunkt „RoSE“ des Landkreises hin. Dort gebe es entsprechende Ansprechpartner für viele Anliegen älterer Menschen.

TOP 5 Bedarfsplanung benötigter Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen 2025

VorlNr.
0994/2021-2026

Frau Gölitzer trägt entsprechend der vorliegenden Beschlussvorlage die Ergebnisse der Bedarfsplanung bis zum Jahr 2027/2028 vor. Dabei verdeutlicht sie, dass die Zahlen prognostisch rückläufig seien. Es könne von einer ausreichenden Platzversorgung in Rotenburg einschließlich Ortschaften gesprochen werden.

Der errechnete Überhang an Plätzen soll im neuen Kindergartenjahr genutzt werden, indem die 25iger- Kindergartengruppen mit nur 23 Plätzen belegt werden.

Dies soll für die Einrichtungen und damit insbesondere für das Personal eine Entlastung bringen. Die Herausforderungen für Fachpersonal in den Einrichtungen nehmen immer weiter zu.

RF Grafe spricht ihren Dank für das Vorhaben an die Verwaltung aus.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss nimmt die Bedarfsplanung benötigter Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen 2025 zur Kenntnis.

TOP 6 Kostenlose Bürgerbusfahrt für Inhaber des Rotenburg-Passes

VorlNr.
0995/2021-2026

Bgm Oestmann führt in das Thema ein und berichtet vom ursprünglichen Antrag des Seniorenbeirates, der seinerzeit abgelehnt worden sei. Die Stellungnahme des Bürgerbusvereins sei auch diesmal für ihn die ausschlaggebende Grundlage, den Prüfauftrag für die Verwaltung auf kostenlose Nutzung des Bürgerbusses für Rotenburg-Pass Inhabende ablehnend zu beantworten.

Er verweist auf die Stellungnahme des Vereins und gibt dazu zu bedenken, dass der Verein auf Ehrenamt basiere und die ehrenamtliche Arbeit des Vereins nicht zusätzlich erschwert werden sollte.

RH Klingbeil stellt die Frage nach der Anzahl der Inhabenden für die Zielgruppe Senioren mit Rotenburg Pass über 65 Jahre. Als Grundlage sei wichtig zu wissen, wie viele Personen dies überhaupt betreffen könnte.

Der Bgm antwortet, dass auf dieser gemeinsamen Grundlage die Angelegenheit nicht geprüft worden sei. Der ursprüngliche Antrag der Senioren sei von diesem Ausschuss bereits abgelehnt worden. Der aktuelle Antrag behandle die Rotenburg-Pass-Inhabenden.

Frau Gölitzer erklärt ergänzend, dass Rotenburg Pässe eher nach dem Nutzen für die Inhabenden beantragt werde. Also die Nutzung z. B. für eine Ermäßigung beim Kinderferienprogramm oder bei den Kosten für einen Deutschkurs in der Volkshochschule. Würde die kostengünstigere Nutzung des Bürgerbusses mit einfließen, könne davon ausgegangen werden, dass zahlreiche Personen den Rotenburger Pass nur für diesen Zweck beantragen würden. Es sei mit einem Mehraufkommen an Anträgen zu rechnen.

Nach weiterer Beratung findet es RH Klingbeil wichtig, den Fokus auf die Bedürfnisse der Bürger*innen zu legen und nicht auf den Bürgerbusverein. Für Betroffene gehe es hier

oftmals um soziale Isolation. Es sei wichtig, diesen Menschen einen guten ÖPNV anzubieten. Dies verstehe er als Serviceleistung für jeden Einzelnen.

Der Bgm verweist auf die Personalsituation im ÖPNV. Er begrüße, dass der Bürgerbusverein fehlende Kapazitäten abdecken könne. Ungerne wolle er die Arbeit der ehrenamtlich Unterstützenden weiter erschweren. Der Bürgerbusverein könne keine weiteren Kapazitäten leisten.

Er verweist abschließend auf die kostenlose Nutzung des Bürgerbusses bei Vorlage des Deutschlandtickets.

Nach kurzer weiterer Beratung bitte Vors. Künzle zur Abstimmung zu kommen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt bei 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung wie folgt:

Der Rat der Stadt Rotenburg (W.) lehnt den Antrag auf Übernahme der Bürgerbus-Fahrtkosten für Inhabende des Rotenburg-Passes ab.

TOP 7 Teilnahme am Programm "Kinderfreundliche Kommune"; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-Die Linke vom 05.08.2025

VorlNr.
0893/2021-2026

RF Grafe äußert ihre Überraschung darüber, dass Herr Bär vom Verein nicht an der Sitzung teilnehme. Sie habe heute mit einer Vorstellung zur kinderfreundlichen Kommune durch ihn gerechnet.

Der Bgm äußert, er habe nach dem vorliegenden Schriftverkehr mit Herrn Bär auf Rückmeldungen aus den Fraktionen gewartet. Da diese nicht kamen, sei er davon ausgegangen, dass dessen Teilnahme nicht erforderlich sei. Da der Antrag für den Haushalt 2026 ohnehin nicht mehr berücksichtigt werden könne, bestehe nun kein Zeitdruck.

RF Grafe stellt den Antrag auf Vertagung der Angelegenheit in die nächste Sitzung des Ausschusses unter der Bedingung der Teilnahme von Herrn Bär vom Verein „Kinderfreundliche Kommune“.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Fachausschusses vertagt.

TOP 8 Haushalt 2026 - Beratung für den Bereich Gleichstellung; Produkt 111003

VorlNr.

Frau Göltzer stellt die Zahlen für 2026 wie folgt vor:

Produkt 111003

Konto 314100 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	22.300,00 Euro
Konto 443100 Geschäftsaufwendungen	6.300,00 Euro

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt bei 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig den Haushalt 2026- Bereich Gleichstellung; Produkt 111003

TOP 9 Haushalt 2026 - Beratung für den Bereich Jugend; Produkte: VorlNr.

362001 Jugendarbeit, 365001-365014 Kindertagesstätten,

366001 Einrichtung der Jugendarbeit und 366002 Spiel- und

Bolzplätze

Bgm Oestmann erläutert, dass die Zahlen für den Bereich vorliegen. Frau Gölitzer werde jedoch Änderungen in dem Bereich vortragen.

Frau Gölitzer trägt folgende Veränderungen vor:

			BISHER	NEU	
Bezeichnung	Produkt	Konto	Planung 2026	Planung 2026	Begründung
Zuw.f.lfd.Zwecke v.Gemeinden u.Gemeindeverb.	365001	314200	1.750.000,00	2.080.000	zus. Finanzhilfe, ausgez. über LK
Zuschüsse an übrige Bereiche	365001	431800	5.925.900,00	6.025.900,00	nach Vorlage aller Haushaltspläne
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365002	314100	70.000,00	78.200,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365003	314100	70.000,00	78.200,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365004	314100	194.100,00	222.600,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365005	314100	149.000,00	184.200,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365006	314100	210.000,00	258.700,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365007	314100	103.800,00	124.800,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365008	314100	137.000,00	167.700,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365009	314100	107.000,00	131.200,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365010	314100	88.600,00	97.800,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365011	314100	95.800,00	102.300,00	zus. Finanzhilfe
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	365013	314100	173.500,00	175.500,00	zus. Finanzhilfe

Bgm Oestmann sagt die Übersendung der vorgestellten Zahlen unmittelbar nach der Sitzung an die Fraktionen zu.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt bei 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung den Haushalt 2026 mit den genannten Änderungen für den Bereich Jugend; Produkte 362001 Jugendarbeit, 365001 -365014 Kindertagesstätten, 366001 Einrichtung der Jugendarbeit und 366002 Spiel- und Bolzplätze

TOP 10 Haushalt 2026 - Beratung für den Bereich Soziales; Produkte: VorlNr.

315101 Soziale Einrichtungen für Ältere, 315601 andere soziale Einrichtungen

Frau Gölitzer weist auf die Zuschussanträge in diesem Bereich hin, die in der vergangenen Sitzung des Ausschusses vorgestellt wurden.

Bgm Oestmann verdeutlicht, dass alle Zuschussanträge der Antragstellenden, wie sie in der vergangenen Sitzung vorgestellt wurden, in den Haushalt 2026 übernommen worden seien.

RF Helwig nimmt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig den Haushalt 2026 - Bereich Soziales; Produkte 315101 Soziale Einrichtungen für Ältere, 315601 andere soziale Einrichtungen

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der AusschussmitgliederVorlNr.

TOP 11.1 Regionales KonzeptVorlNr.

Frau Gölitzer teilt mit, dass das „Regionale Konzept zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung“ zum 01.10.25 fortgeschrieben wurde. Dies sei lange überfällig gewesen. Nun werde dies auch dringend nötig, denn für die Landes-schulbehörde sei die Vorlage dieser erforderlich. Ohne werden keine Betriebserlaubnisse mehr erteilt.

TOP 11.2 Neue App für Kita´s- EasyChildVorlNr.

Frau Gölitzer berichtet vom Erwerb der Lizenzen für eine Kita-App. Die App EasyChild wird in diesem Jahr eingeführt. Sie soll in jeder städtischen Einrichtung eingeführt werden und dient der Vereinfachung der Kommunikation zwischen Eltern und Einrichtung.

TOP 11.3 ObdachlosenunterbringungVorlNr.

RH Klingbeil erkundigt sich nach der Unterbringung von Obdachlosen bei der derzeit extrem kalten Witterung. Er möchte wissen, ob es derzeit einen Mehrbedarf an Unterbringungsanfragen gebe.

Bgm Oestmann berichtet, dass es dazu gerade eine Presseanfrage gebe, die das Fachamt beantworte. Es seien momentan noch Unterbringungsmöglichkeiten verfügbar.

TOP 11.4 Reinigung und Instandsetzung städtischer Spielplätze und Steigerung der Attraktivität der SpielplätzeVorlNr.

Hinzugew. Bartels spricht die Verunreinigung öffentlicher Spielplätze an (z. B durch Scherben). Der Spielplatz Saarlandstraße sei durch Katzenkot stark verschmutzt. Sie erkundigt sich danach, wie oft Spielplätze gereinigt werden und fragt nach Maßnahmen zur Vermeidung. Auch fragt sie nach der Instandsetzung von Spielplätzen.

Bgm Oestmann berichtet von einer Veränderung des bisherigen Verfahrens. Bisher seien diese Arbeiten von ehemaligen Mitarbeitern des Bauhofs durchgeführt worden. Künftig sollen nach entsprechenden Vorgaben geschulte Mitarbeitende diese Kontrollen und Arbeiten ausführen. Dadurch verspreche man sich eine deutliche Verbesserung der Situation.

Hinzugew. Bartels fragt dann nach der Anzahl der Spielplätze in Rotenburg und nach Möglichkeiten, um die Attraktivität dieser zu verbessern. Sie stellt die Frage nach einem Abenteuer-spielplatz (Wasserspielplatz) für ältere Kinder.

Bgm Oestmann berichtet von der Gestaltung von Spielplätzen im Rahmen der Städtebauförderung. Rotenburg habe über 50 Spielplätze. Im Rahmen der Förderung werde ein

Gutachten in Auftrag gegeben, um ein Konzept zu erstellen. Diese Angelegenheit sei bereits in einem anderen Fachausschuss vorgestellt worden. Er berichtet von Ideen aus dieser Vorstellung.

TOP 11.5 Aussterbende Ladenlokale in der Innenstadt als Räume für Begegnungen

VorlNr.

Hinzugew. Bartels möchte sodann wissen, ob im Zusammenhang mit dem Ladenaussterben in der Rotenburger Innenstadt ein Konzept zur Umsetzung der Nutzung erstellt werden könnte. Der Stadtelternrat stelle sich dort einen Ort für Begegnungen für Eltern und Kindern vor. Gemeint seien eher Kinder über 6 Jahre. Für diese Altersgruppe vermisste man in Rotenburg Angebote.

Bgm Oestmann führt dazu aus und zählt vorhandene Angebote in Rotenburg und den Ortschaften auf.

RF Helwig ergänzt, dass auch Simbav e.V. an weiteren Angeboten für diese Altersgruppe arbeite.

TOP 11.6 Schilder als Mängelmelder für Spielplätze

VorlNr.

RH Klingbeil ergänzt eine Idee für Spielplätze. Er habe in Schneverdingen auf dem Spielplatz Schilder mit Telefonnummern hinterlegt gesehen. Dort können Bürger*innen Beschädigungen direkt beim Bauhof melden. Dieses findet er großartig und stellt die Frage nach einer möglichen Umsetzung für Rotenburger Spielplätze.

Bgm Oestmann verweist auf den „Mängelmelder“ auf der städtischen Homepage. Auch können über sämtliche Medien Meldungen an die Stadt gegeben werden. Trotzdem findet er die Idee für Rotenburg Überdenkens wert. Er werde sich in Schneverdingen nach deren Erfahrungen erkundigen.

TOP 11.7 Hygienebegehung Obdachlosenunterkunft

VorlNr.

RH Klingbeil möchte wissen, ob nach der Hygienebegehung in der Obdachlosenunterkunft bereits Maßnahmen erfolgt seien.

Der Bgm bestätigt dies. Das Bauamt habe Renovierungsarbeiten in Auftrag gegeben. Er wisse von Sanitär- und Malerarbeiten, die bereits durchgeführt worden seien.

Vors. Künzle schließt um 19:23 Uhr die Sitzung.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.